

Meine neuen Freunde.

Slight lief so schnell er konnte.

Doch er konnte einfach nicht mit den anderen Fohlen mithalten. Sie alle waren viel zu schnell.

Das kleine orangene Fohlen auf ihrem Scooter war so weit voraus. Selbst der kleine Wagen mit ihren beiden Freundinnen verlangsamte sie nur ein wenig. Sweetie Belle und, ähm das gelbe Erdpony mussten sich zwar aneinander festhalten und quiekten dann und wann, aber das verlangsamte ihre Freundin auch nicht.

Auch die anderen Fohlen, drei an der Zahl hinter ihnen stürmten viel zu schnell auf Ponyville zu.

Ein Jauchzen lenkte Slights Blick schnell auf einen schnellen Schemen über sich. Der graue Pegasus flog und drehte dabei einige Saltos über den Fohlen. Slight spürte einen starken Luftzug über sich, als der Kleine scharf über ihn wendete und sich mit einem lauten Aufschrei in einen Steigflug aufschwang.

Die Flügel des kleineren Pegasus schlugen wild und er versuchte mit einigen Hopsern selbst in die Luft zu steigen, aber egal wie sehr er sich auch anstrengte, es war aussichtslos.

Die Sprünge verlangsamten ihn sogar und er fiel noch weiter hinter den letzten beiden Fohlen zurückfallen.

Lilly, deren Name wirklich hängen geblieben war, galoppierte mit wild herum wedelnden Zöpfen vor einem anderen Fohlen her.

Das kleine Einhorn war zwar etwas langsamer als die anderen, doch selbst sie konnte Slight ohne Probleme hinter sich lassen. Das rosa Fohlen keuchte nur wenige Schritte vor ihm, war aber trotz ihrer angestregten Atemzüge schneller als er. Ihre Mähne und Schweif wedelten ebenfalls schnell hin und her, als sie sich umdrehte, Slight ein kurzes Grinsen schenkte und dann weiter galoppierte.

Der Kleine versuchte weiter zu laufen, doch seine kurzen Beine brannten bereits und er musste langsamer werden.

„W...w...wartet.“

Er musste mehrfach tief durchatmen, bevor er überhaupt rufen konnte und nur das letzte Fohlen blieb stehen. Ihre Stimme war ebenfalls sehr angegriffen und keuchend, als sie nach ihren Freunden rief.

„S...Slight kommt nicht mehr mit.“

Das brachte Lilly und den grauen Pegasus dazu stehen zu bleiben, oder in der Luft zu schweben.

Der Pegasus sah zu dem Fohlen hinter sich, nickte und stürzte tiefer zu den drei schnell weiter fahrenden Fohlen auf dem Weg nach Ponyville.

„Du bist schon ziemlich seltsam, Slight.“

Ich dachte du wärst fitter!“

Sie hatten Slight in den Wagen gelegt und zogen ihn langsam weiter über die Straßen.

Der Kleine keuchte noch eine ganze Weile und zwang angestrengt Luft in sich herein.

Er merkte wie das orangene Fohlen ihm einen kurzen Blick zuwarf und versuchte aufzustehen. Doch dazu zitterten seine Hufe viel zu sehr und er seufzte genervt.

Ein sanfter Huf legte sich auf seine Schulter und die leise Stimme von Lilly kam dazwischen.

„W...wieso hast du denn nichts gesagt?“

Sie zog schnell den Huf zurück, als sie sah wie rot der Kleine wurde und strich sich unwillkürlich über den Kopf. Sie spielte mit ihren Zöpfen herum, bis Slight endlich antworten konnte.

„Ich...ich wollte nicht, dass ihr glaubt, dass ich nicht mit euch mithalten kann.

Ich dachte nicht, dass ihr so schnell seid.“

Gelächter flog über den Pegasus und er ließ kurz den Kopf sinken. Doch dann spürte er einen weiteren Huf auf sich. Der graue Pegasus schwebte über ihm und grinste auf ihn herab. Er streichelte über seine Flügel und kitzelte ihm sanft über die Federn.

„Keine Sorge, Slight. Wir sind hier nicht so drauf.“

Die Stimme klang so beruhigend, dass der Kleine die Augen schloss und seinen Atem zu beruhigen versuchte. Vier Ponys betrachteten ihn sehr nachdenklich und Scootaloo räusperte sich schließlich.

„Wir sind jetzt beim Sugarcube Corner, Slight.

Wo müssen wir von hier aus jetzt hin?“

Der Kleine seufzte leise und hob den Kopf wieder. Er blickte sich suchend um und versuchte sich zu erinnern, doch bevor er überhaupt fähig war irgendetwas zu erkennen, spürte er wie er aus dem Wagen gehoben und von zwei blauen Augen inspiziert wurde.

„Hab ich dich endlich...Autsch.“

Er schrie auf, strampelte, traf jemanden mit allen vier Hufen und wurde mit einem erschrockenen Aufschrei fallen gelassen.

Der Kleine landete auf seinen Hintern und quiekte auf. Seine weit aufgerissenen Augen sahen in ein pinkes verwirrtes Gesicht. Er schlug beide Hufe vor den Mund, als sein Blick auf die vier Hufabdrücke auf ihrer Brust fiel.

„I...i...ich wollte doch nicht...“

Er stammelte herum und drehte den Kopf von ihr weg.

Ein vorsichtiger Huf berührte ihn auf der Mähne und die fragende Stimme der Stute drang in seine zitternden Ohren.

„Hey, bist du in Ordnung?“

Slight wich vor der Stute zurück und sprang zurück auf die Hufe. Er strich entschuldigend über den Boden und ließ den Kopf sinken. Doch bevor er eine weitere Entschuldigung stammeln konnte, kuschelte sich jemand anderes an ihn und legte ein warmes Gesicht an seines.

Eine leise Stimme flüsterte.

„Keine Sorge. Pinkie tut dir nichts.“

Lillys Stimme und ihr warmes Anuscheln ließ Slight schnell ruhiger werden. Er hob den Kopf aus der Umarmung und sah sich einer Gruppe von verwirrt starrenden Fohlen und einer vorsichtig grinsenden Stute gegenüber. Der Kleine rieb sich über die Augen, streifte die Furcht aus ihnen ab und atmete tief ein. Danach streichelte er abwesend über seinen Glückszopf und schüttelte sich.

Sein Blick wanderte über die Fohlen, doch er konnte nichts andere sehen, als Unverständnis. Er schloss kurz die Augen und seufzte auf.

Schließlich wanderte sein Blick zu der pinken Stute direkt vor ihm. Sie legte den Kopf schief, als sie seinen Blick bemerkte und strich sich abwesend über die vier Hufabdrücke auf ihrer Brust. Dabei entließ sie einen unterdrückten Seufzer.

Slight öffnete den Mund und entließ eine kaum hörbare Entschuldigung. Er ließ den Kopf sinken und strich kreisförmig mit einem Huf über den Boden.

„Entschuldige. Ich wollte dich nicht...“

Die Stute lächelte sanft und schüttelte schnell den Kopf. Sie kam mit ihm schnell sehr nahe an Slight heran und der Kleine wollte ein Stückchen zurückweichen, doch Lilly hielt ihn sanft in Position. So konnte die Stute sanft ihr Gesicht an seinem reiben und eine Entschuldigung flüstern.

„Schon gut, Slight.“

Ich hätte mich wirklich nicht so an dich heran schleichen dürfen.“

Die Stute zog den Kopf wieder zurück und strich sich dann mit einem Huf über die Mähne. Sie sah zu den anderen Fohlen und blickte schließlich wieder zurück zu dem Kleinen, der sie mit großen Augen musterte.

„Woher kennst du denn...meinen Namen?“

Er versuchte Lilly von sich wegzuschieben, aber ihre Stärke war viel zu groß, also drückte er nur vergebens gegen ihre Seite. Er seufzte leise, doch das Erdpony schien es nicht zu spüren und hielt ihn fest. Slight wurde röter, als er leise etwas flüsterte.

„Bitte Lilly, lass mich los.“

Sie hörte ihn erst jetzt, rieb ihr Gesicht an ihm und ließ sie ihn endlich errötend los.

Pinkie legte lächelnd den Kopf schief und kniete sich dann direkt vor Slight hin. Sie drehte den Kopf herum und grinste breit.

„Dein Papi Gentle hat ihn mir gesagt.“

Weißt du, ich wollte dich eigentlich schon bei der Schule abfangen, aber du und deine Freunde waren viel zu schnell weg.

Ich bin dann hinter euch her gelaufen, aber Applejack hat mich abgelenkt und ich musste ihr zuerst helfen ein paar Äpfel zum Sugarcube Corner zu bringen und dann haben wir noch Apfelkuchen gebacken und...

Dann habe ich dich hier wieder gesehen und wollte dich fragen, ob du nicht Lust hättest...“

Die Stute atmete tief ein, sprang mit mehreren Hopsern aufgeregt um die Fohlengruppe herum. Sie sprang mehrfach näher und dann wieder weg, dabei schien sie immer aufgeregter zu werden. Mit einem letzten Hüpfen sprang sie wieder nahe an Slight heran, grinste breit und entließ einen Ausruf.

„Eine Übernachtungs- als Willkommensparty machen?

Du hast ja schon ganz viele Freunde gefunden und ich denke sie wären auch bestimmt begeistert.“

Slight öffnete den Mund, fand jedoch keine Worte. In seinem Gesicht spiegelten sich zwei widersprüchliche Gefühle und wechselten sich schnell ab. Eine leicht gedämpfte Freude, erkennbar an seinem kleinen Grinsen und Verwirrung, als er es wieder verlor. Ein Huf wurde wieder um ihn gelegt und die bekannte Stimme des orangenen Pegasus drang an seine Ohren.

„Wir müssen erst einmal schauen, Pinkie.

Unsere...Eltern würden das bestimmt nicht einfach so erlauben.“

Die Pause zwischen den Worten war so seltsam, dass Slight das Fohlen ansah. Sie schien für einen Moment das Gesicht zu verziehen, doch lächelte wieder, als sie merkte, dass der Kleine sie ansah.

Pinkie hob einen Huf, öffnete den Mund, entließ einen Seufzer und ihre Mähne verlor etwas ihrer Fluffigkeit. Sie verzog das Gesicht und schnaubte durch die Nase.

„Du...hast vermutlich Recht, Scootaloo.“

Slight murmelte leise den Namen mit und lehnte sich an sie während weitere Worte von der Stute an seine Ohren drang.

„Vielleicht sollte ich Einladungen vorbereiten und wir müssen eh erst einmal sehen ob die beiden Hengste euch alle einladen wollen.

Oh und ich muss eh noch einen Kuchen dafür vorbereiten und...“

Slight legte Scootaloo selbst einen Huf um und beugte sich zu ihr. Er flüsterte nur.

„Ich glaube ich muss jetzt wirklich nach Hause...“

Sein Magen knurrte um ihn zu unterstützen und unterbrach die brabbelnde Stute. Pinkie legte den Kopf schief und grinste.

Sie drehte sich halb zum Sugarcube Corner um.

„Magst du vielleicht...“

Scootaloo schüttelte den Kopf. Sie schob den Kleinen wieder zum Wagen zurück und lächelte entschuldigend. Dabei winkte sie den anderen Fohlen.

„Wir haben versprochen ihn nach Hause zu bringen, Pinkie.

Und wir wollen nicht noch mehr trödeln, okay?“

Die anderen Fohlen schüttelten ihre Verwirrung endlich ab und alle setzten sich langsam in Bewegung. Pinkie sprang zuerst neben ihnen her, doch als die Fohlen um die nächste Ecke bogen und

Scotaloo zu dem Energiebündel zurück blickte, blieb sie stehen. Die Kleine schüttelte schnell den Kopf und sah dann zu Slight, der neben ihr trottete.

„Also wo müssen wir jetzt hin?“

Pinkie seufzte erneut, winkte den Fohlen hinterher und drehte sich dann herum.

„Ich mach die Einladungen fertig, okay?“

Ihr Ruf drang über die Fohlen und alle seufzten auf. Scotaloo verdrehte sogar die Augen, sagte aber nichts.

Slight kicherte als er ihren genervte Gesichtsausdruck mitbekam und das ließ ein Grinsen in ihr Gesicht zurückkehren.

Die Gruppe der Fohlen ging langsam durch die Straßen von Ponyville. Lilly und Scotaloo flankierten Slight und schienen beide dem Fohlen eigenartig taxierende Blicke zuzuwerfen, die der Kleine gekonnt ignorierte.

Je näher er dem Haus kam, desto schneller wurde er und als er schließlich in die Straße einbog in der das Haus lag, konnte er sich nicht mehr länger halten und galoppierte los.

Er führte die Fohlen schnell vor die große Holztüre und stieß sie bereits mit einem Huf auf, als er hinter sich die Hufe der sechs anderen Fohlen hörte und sich beinahe erschrocken umdrehte.

„Nun dan...“

Bevor er den Satz beenden konnte, legte sich sanft ein Huf auf seinen Kopf und verstrubbelte die Mähne.

„Hallo Slight, willkommen zuhause.“

Papi Gentle begrüßte ihn mit einem sanften Nasenstüber und lächelte dann zu den sechs anderen Fohlen vor sich. Seine Augen begannen zu leuchten und er sah dann mit einem sehr stolzen Gesichtsausdruck zu dem Kleinen.

„Du hast bereits so viele Freunde gefunden, Slight?“

Das freut mich wirklich, aber leider können sie nicht alle herein kommen!

Du weißt doch, dass Papa Star nicht so gerne.“

Sechs bittende Fohlen mit großen Augen brachten Gentle dazu sich zu räuspern und zu seufzen, doch er schüttelte schließlich den Kopf.

Slight drehte sich herum und strich mit den Hufen über die Treppe unter sich. Er sah jedem der Freunde kurz in die Augen und sah nur bei einer einen leicht anderen Gesichtsausdruck.

Scotaloo schien seinen Papi mit sehr großen Augen zu mustern und ihre Mundwinkel zuckten kurz.

Waren das Tränen in ihren Augen?

Sie merkte erst, als Slight ihr eine Huf auf die Brust legte, dass er näher gekommen war und schüttelte schnell die Gedanken wieder weg. Sie presste kurz die Augen zusammen und seufzte. Slight lächelte vorsichtig und das brachte auch ein Lächeln auf ihr Gesicht zurück.

Sie beugte sich näher zu Slight und öffnete den Mund.

Doch bevor sie sprechen konnte, ließ eine tiefe Stimme alle Fohlen zusammenzucken.

„Naja vielleicht könnten wir drei von euch einladen.“

Scotaloos Augen hoben sich von dem Kleinen und fokussierten sich seltsam fragend auf den nun sichtbar werdenden Hengst. Sie hob einen zitternden Huf und strich sich über die Mähne in einem seltsamen Versuch cooler zu wirken. Sie beugte sich wieder herunter zu...

Dem leeren Platz an dem vorher Slight stand. Der Kleine war bereits näher an den Hengst heran gesprungen und umarmte seine Hufe.

„Wirklich, Papa Star?

Dürfen wir wirklich?“

Auch der andere Hengst gab dem Kleinen einen freundlichen Nasenstüßer zur Begrüßung und rieb sein Gesicht danach lange an seiner Wange. Scootaloo verzog das Gesicht noch weiter, doch nur Gentle schien es mitzubekommen.

Er legte den Kopf schief, als sein Blick auf das kleine orangene Fohlen fiel und für einen kurzen Moment legte sich ein besorgter Ausdruck auf sein Gesicht. Die Kleine zitterte ja, auch wenn sie es schnell herunter kämpfte. Sie grinste gespielt und sah dann schnell zu den anderen Fohlen herüber.

„Aber nur, wenn ihre Eltern nichts dagegen haben.“

Gentle lächelte und fasste jedes Fohlen kurz in den Blick.

Vier der Fohlen erschreckten sich, als ihre Eltern erwähnt wurden und blickten sich panisch um.

Sie suchten den Uhrenturm und versuchten dann, als sie ihn nicht sehen konnten, zur Sonne hoch zu schauen und die Zeit irgendwie zu schätze.

Apple Bloom entließ einen genervten Seufzer, als sie merkte wie tief sie bereits stand.

„Ich muss auf jeden Fall nach Hause.

Granny hat gesagt ich muss noch lernen wie man vernünftig Apfelsoße macht.“

Auch Sweetie Belle, der graue Pegasus und das rosa Einhorn verabschiedeten sich schnell und ließen damit nur noch Lilly und Scootaloo zurück.

Lillys Antwort war ein sanftes Seufzen und ein Kopfschütteln. Sie drehte einen Zopf in ihren Vorderhufen und nuschelte ein paar Worte an ihm vorbei.

„Mami ist eh erst spät wieder daheim.

Sie hat bestimmt nichts dagegen.

Außerdem habe ich eh nur ein paar Bits fürs Mittagessen...“

Der sanfte Blick den sie von Gentle dafür bekam ließ sie schnell rot werden und verstummen.

Scotaloo schnaubte leise und sah kurz hinter ihren Freundinnen her und machte Anstalten ihnen hinterher zu springen, aber ein kleiner Huf hielt sie auf.

„Kannst du bitte bleiben, Scotaloo?“

Sights leise Bitte drang in ihre Ohren und das andere Pegasusfohlen zitterte kurz. Zuerst wich sie leicht vor dem kleinere Fohlen zurück, doch schließlich seufzte sie und nickte.

„Aber was ist mit deinen Eltern?“

Gentles Frage ließ sie erneut Schnauben. Ihr Blick hinauf zum Hengst war nur kurz und sie sah dann schnell weiter zu Slight hinab.

Scotaloo schüttelte den Kopf und murmelte eine Antwort.

„Es wird niemanden groß kümmern, ob ich hier bin, oder nicht!“

Das klang sowohl hart, als auch angegriffen zur gleichen Zeit und Scotaloo versuchte es mit einem Lächeln. Es verschwand genauso schnell wie es erschienen war und machte einem eigenartig verkniffenen Ausdruck platz.

Gentle tauschte einen eigenartige Blick mit Shining und nickte dann. Beide Hengste legten einen sanften Blick auf das orangene Fohlen vor sich und lächelten.

„Okay dann wollen wir mal.

Ich hoffe ihr mögt Gänseblümchen und Erdnussbutter Sandwiches.“

Er führte die Fohlen durch ein ziemliches Chaos von Umzugskartons und in eine Küche voller halb ausgepackter Einkaufstüten. Dort levitierte er die Stühle frei und lächelte sanft. Shining folgte der Gruppe und merkte wie eines der Fohlen, ein orangenes Pegasusfohlen sich genau um blickte und ihm scheu einige abschätzende Blick zuwarf.

Ihre Flügel schienen zu zittern und der Hengst starrte verwirrt zu ihr.

Das Erdponyfohlen war zwar auch neugierig, aber bei weitem nicht so nervös wie das andere Fohlen. Slight lächelte beiden Erwachsenen und seinen Freunden zu, als sie sich hinsetzten.

„Papi, Papa, das sind Lilly und Scotaloo.

Sie sind meine neuen Freunde, ähm Freundinnen.“

Alle drei Fohlen erröteten ein bisschen, doch die Hengste lächelten darüber hinweg und Slight atmete tief ein.

Er sprang von dem Stuhl und stürmte auf den perlmutt farbigen Hengst der vor dem Herd stand, zu.

„Das ist Papi Gentle Light.“

Er rieb schnell das Gesicht an seinen Beinen und sprang dann zu dem anderen Hengst, der in der Türe stehen geblieben war und einen vorsichtigen Blick zu dem orangenen Fohlen warf.

„Und das ist Papa Shining Star.“

Auch an seine Hufe kuschelte er sich schnell an. Lillys lächelte den beiden Hengsten zu und spielte kurz mit ihren Zöpfen herum, überwand es doch schnell und begrüßte sie leise.

Doch Scootaloo lächelte nicht und starrte beide Hengste lange abschätzend an. Sie schwieg auch noch als einer von beiden, Gentle zu sprechen begann.

„Ich freue mich euch kennen zu lernen.“

Scootaloo ließ kurz den Kopf sinken und zog die Schultern ein, als er die sanfte Stimme hörte.

Shining räusperte sich und schob dann Slight leicht von sich weg.

„Ich muss noch ein bisschen aufräumen, Slight.

Aber keine Sorge ich bin bald wieder da.“

Der Kleine ließ enttäuscht die Ohren sinken und seufzte leise, doch der Hengst wuschelte einmal durch seine Haare und ging weiter. Seine Augen flogen noch einmal zu Scootaloo zurück und beide tauschten einen sehr taxierenden Blick. De Kleine drehte dann den Kopf weg und schloss kurz die Augen.

„Nun erzählt doch mal, wie hast du so nette Fohlen kennen gelernt.“

Die Stimme von Gentle ließ Slight kurz zittern, doch er lächelte schnell wieder.

„Also...ich...“